

# Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit 2023

Evangelium Matthäus 6,1 ff



## Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,

in vielen Pfarreien werden heute die Palmbüsche des letzten Jahres verbrannt. Mit der so entstandenen Asche wird ein Kreuz auf unsere Stirn gezeichnet. Es soll uns daran erinnern, dass wir das Licht und das Feuer der Liebe in uns tragen. In diesem Licht können wir unser Leben betrachten:

*Ein Blick in das Vergangene und in die Gegenwart kann helfen,  
mit der Liebe Gottes in die Zukunft zu gehen.*

Manchmal tut dieser Blick weh, weil etwas im Herzen ist, das immer noch „brennt“ ... dann kann die Fastenzeit eine gute Gelegenheit sein, aus diesem Brennen etwas Neues, Besseres entstehen zu lassen....

Am Beginn der Fastenzeit und am Ende brennt ein Feuer. In den Tagen dazwischen ist die *Zeit der Gnade* (so beschreibt es der Apostel Paulus). Jesus fordert uns auf: „*Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht ...*“

Beides kann Dir und mir Mut machen, in der „Jetzt-Zeit“ zu leben. Wir alle können die Zeit der Gnade nutzen, um das „Feuer“ in uns wieder mehr aufflammen zu lassen. Jesus hat es uns gezeigt: ER brennt für die Liebe und bringt Licht ins Leben. Ein strahlendes Gesicht und aus freiem Willen fasten („Wie und Was“ überlässt Dir Gott selbst) steckt auch andere an.

Probiere es aus: In Jesu Licht fasten kann LEBENSFREUDE schenken.

*Bitten wir gemeinsam um Gottes Licht und Feuer für unsere Fastenzeit,  
Deine Barbara Kainz*

Feiertags-Gedanken im geschwisterlichen Du von Barbara Kainz, Gemeindefereferentin,  
Seelsorgl. Ansprechpartnerin von Wall und Oberwarngau,  
Tel. 08021/50489812 oder 08024/99570 oder Mail: BKainz@ebmuc.de  
(Bilder © Barbara Kainz)

